

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948

38 (31.3.1948)

Von einem Denkmal

Die Revolutionstage von 1848 haben sich nun 100 Male. Damals ging es auch um Demokratie. Und da viele seit drei Jahren Demokraten geworden sind und andere es noch werden wollen, werden allerorts Revolutionen und Dokumentenaktionen durchgeführt.

Caritasarbeit an der weiblichen Jugend

Kleine Visite im Antonius- und Zuluftgheim

In zwei verschiedenen Stadtteilen, fern der Stadtmitte Karlsruhes, befinden sich zwei Heime, in denen in der Stille wertvolle karitative Arbeit an der weiblichen Jugend geleistet wird. Es sind dies das St. Antonius- und das Zuluftgheim.

Ersteres am Umfang das größere, mit Garten und Terrasse, beherbergt mit seinen Ordensschwwestern rund 120 Personen, darunter 70 Säuglinge und Kleinkinder bis zum 3. Lebensjahr.

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche

Der größte selbständige Wohlfahrtsverband Deutschlands

Bald nach dem Zusammenbruch 1948 schlossen sich die 28 evangelischen Landeskirchen Deutschlands zusammen, um vereint in einer großen Hilfsorganisation den Kampf gegen die Not zu führen.

KURZE STADTNOTIZEN

Vorbereitung von Datteln. Zur Vorbereitung der Datteln sind die Erntehelfer in der Messe verkauft hatte, konnten 9 Hühner und 1 Ziege wieder beibracht werden.

Ja, wenn er nicht so lang wäre...

Der Rock nämlich den wir auch in der vierter Modenzeit innerhalb 4 Wochen wieder aus den Schränken nehmen, für Margarete von der Bogaart, Berlin, Kurfürstendamm 184, hat sich nun durchschneidlich recht geschickvoll und elegant in einem Modell bewiesen, daß es nun tatsächlich doch ernst wird mit ihm. Es scheint sich nicht mehr zu ändern. Frau Mode diktiert, und wir lassen uns.

Landestagung der badischen Naturfreunde

Am Sonntag, 21. März, tagte in Karlsruhe im "Bavaria" die Zonenkonferenz der nordbadischen Naturfreunde, zu der sämtliche Ortsgruppen Delegierte, auch Vertreter aus Südbaden, und der Platz, ergriffen.

Beser schreiben uns...

1 Liter Most für 5 kg nicht gefiltertes Frischobst. Ein Leser aus der Umlandstr. schreibt: Das Ernährungsamt K'he veröffentlicht am 16. 3. 1948 einen Aufruf, betr. die Obstverwertung.

Radio-Studio Karlsruhe sendet

30. 1. April, 17.00-17.15: Die Zeitschriften- und Büchermarkt (Ochsenkopf-Quartett). 17.45: Sirenenquartett (Ochsenkopf-Quartett). 2. April, 17.00-17.15: Vortrag Min.-Rat, Dr. Erich Naumann: Bergbau in Baden.

Wie wird das Wetter?

Unbeständig. Vorhersage, gültig bis Donnerstag, 26. März. Am Freitag, 27. März, wird ein starkes Gewitter erwartet, am Samstag, 28. März, ein leichtes Gewitter.

Volksoper Karlsruhe

Mania. Eine glückliche Gräfin hat die Volksoper Karlsruhe mit der Operette "Mania" von Nico Dostal, ihre vier kurzweiligen Bilder spielen, inwieweit aus dem Balkan in einem Phantasie- und Märchenland.

Shakespeare: "Was ihr wollt"

Der Name Shakespeare lastete bereits schon wie ein schwerer Stein über dem Staatstheater. Wenn er im Spielplan auftaucht, passiert jedesmal irgendwas, das dann die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht.

Goethes Urauf

Der Faust stellt sich entweder von selbst oder er läßt sich gar nicht spielen, was auch diese Definition Hebbels gültig sein, läßt sie sich doch nicht als Wertmaßstab für jede Faustauführung brauchen, denn wie leicht würde es sein, wenn man sie in sich zerfallen ließe.

Aus dem Konzertsaal

Das erste von vier Kammerkonzerten des Musikvereins Karlsruhe, das am Sonntag, 29. März, im Konzertsaal des Staatstheaters stattfand, wurde von dem Dirigenten Hans Fiedler geleitet.

Endlich wieder einmal satt

Über die Osterfeiertage hat sich der junge Lenz zu seiner vollen Pracht entfaltet. Was die mondernen, kalten Osternächte noch verzögern wollten, das hat der leuchtende und warme Glanz der Osterferien gefördert, die über jetzt unvergleichlich schönen Festtagen im wolkenlosen Himmelsblau stand.

In die Auferstehungsfreude der Natur jubelten die Glocken der Kirchen und die Stimmen der Christenmenschen ihr gläubiges „Christus ist auferstanden“ an die Tünel, und für Stunden und Tage wenigstens blieben die düsteren Schatten der Not im Hintergrund unseres Daseins.

Erstmal seit Kriegsende konnten wir unseren Kindern wieder einen richtigen Osterhasen bereiten und er sollte nicht nur mancherlei Süßigkeiten verstecken und suchen lassen. Die Ernährungsstellen sorgten mit ihren Zuckerzuteilungen an Stelle fehlender Kartoffel für eine hundertprozentig „süße Osterzeit“, und auch sonst konnte man sich mit den vor den Feiertagen noch ausgegebenen Konserven und Frischfleisch, Trockenmilch und Trockenobst und besonders den neuen April-Liebessüßigkeiten eine einigermaßen nahrhafte Festtafel erlauben.



Spielelei „Guok, Lötchen so werden wir nach der Kalorien-Aufbesserung aussehen!“

Wenn aus der beglückten Kinderschar hier und dort zu hören war, daß sie sich an Ostern endlich wieder mal ordentlich sattessen konnte, dann ist das zwar eine erfreuliche Feststellung, aber doch auch betrüblich genug, daß unsere Kinder und unsere Erwachsenen Hunger leiden müssen, bis sie einmal richtig satt werden.

Die Osterstage als erste Wandererfahrungen des neuen Lenzes lockten Tausende von sonnenhungrigen Menschen aus der Stadt der Ebene zwischen Turmberg und Rhein in die lieblichen Täler über die waldigen Höhen und in die idyllischen Dörfer des Karlsruher Landkreises. Tausende bevölkerten die verschlungenen Spazierwege am grünen Rand der Stadt und im Stadtpark. Für Altbauer und Neubauer gab es keine Feiertage, denn sie hatten alle Wagen und Kurse voll zu tun, um den durch das herrliche Frühlingwetter noch erheblich gesteigerten Osterverkehr bewältigen zu können.

Kulturnotizen

Die „Oscars“ für 1947. Hollywoods höchste Auszeichnung, die sogenannte goldene Statue „Oscar“, die alljährlich für die besten Leistungen auf allen Gebieten des Films von der „Academy of Motion Picture Arts and Sciences“ vergeben wird, wurde am Sonntag, 20. März, verliehen. Der Preis der besten Regie ging an den Amerikaner Otto Preminger für die Darstellung des verurteilten Schauspielers, dem zum Mörder wird, als „bester Schauspieler“ ausgezeichnet. Als „bester Film des Jahres 1947“ wird „Gentleman's agreement“ ein Film gegen den Antisemitismus ausgezeichnet.

